

## Einleitung.<sup>1</sup>

Jodocus (Jobst) Koch, so lautet der ursprüngliche Name des Mannes, den die Reformationsgeschichte unter dem Namen Justus Jonas kennt und ehrt. Diesen Namen bezeugt uns Jonas selbst (siehe Bd. II S. 7. 8. 10), und seine Gegner schleudern ihm denselben mehr als einmal ins Gesicht in dem Bewusstsein, ihn damit an etwas ihm nicht ganz Angenehmes zu erinnern. So lässt G. Witzel im Jahre 1534 eine Streitschrift ausgehen „wider Jodocum Koch, der sich nennet Justum Jonam.“ In seinen Briefen nennt derselbe ihn gelegentlich mit unverkennbarer Verächtlichkeit „Jodocus ζωροποιός“, den „Suppenmacher“<sup>2</sup>; in seiner Schrift „Antwort auff Martin Luthers letzt bekennete Artickel“ Leipzig 1538 Bl. Hij redet er in gleicher verletzender Absicht von Jonas als dem „meister Jobst Garkoch.“ Und in gleicher Weise sagt Joh. Eck in seiner „Schutzred“ 1540 von ihm: „Jobst Koch nent sich Justum Jonam.“<sup>3</sup> Es scheint mir danach durchaus wahrscheinlich, dass des Vaters Name, wie so viele damaliger Zeit, noch direkt der Beschäftigung desselben entlehnt war, „Koch“ also nicht als Familienname im eigentlichen Sinn des Wortes aufgefasst werden darf. Und wenn Jonas gelegentlich hervorhebt, dass der Vater den Grafen von Honstein und

<sup>1</sup> Es konnte nicht Aufgabe der nachfolgenden Einleitung sein, eine vollständige Biographie des Jonas darzubieten. Im Allgemeinen muss auf die bekannten und leicht zugänglichen Arbeiten verwiesen werden, die wir über ihn bereits besitzen. Es seien hier nur genannt (mit Übergehung älterer Schriften): Laurent. Reinhard (Conrektor in Weimar), *Commentatio historico-theologica de vita et obitu Iusti Ionaë*. Altenburg 1731. G. Chr. Knapp, *Narratio de Iusto Iona*, Hal. Sax. 1817, (auch verbessert und vermehrt in den *Scripta var. arg.* Hal. 1823 II 573 sq.) Karl Chr. Lebr. Franke, *Geschichte der Hallischen Reformation*. Halle 1841 S. 253–289. H. G. Hasse, *Justus Jonas Leben* (in Meurer, *Leben der Altväter der luth. Kirche* II. 2.) Leipzig 1862. Th. Pressel, *Justus Jonas*. Elberfeld 1862 (in *Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der luth. Kirche*. VIII.) Ferner die Artikel von H. A. Erhard in *Ersch und Gruber Th.* XXII. 1843, von Schneider in *Herzogs Real-Encyclopädie*, 1. Aufl. Bd. VII, von Oswald Schmidt in 2. Aufl. Bd. VII, von G. Frank in *Allg. deutsche Biographie* Bd. XIV. Meine Absicht ist hier nur einmal auf die Bereicherung aufmerksam zu machen, welche der Biographie des Jonas aus dem nunmehr gesammelten Nachlass seiner Korrespondenz erwächst, und ferner eine Nachlese zu den früheren Darstellungen seines Lebens zu geben, indem ich auf Quellenmaterial aufmerksam mache, das bisher mehr oder weniger unbenutzt geblieben ist.

<sup>2</sup> *Epistolae Lips.* 1537 Bl. H h iij<sup>b</sup>.

<sup>3</sup> Wiedemann, *Joh. Eck*. S. 390.